Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 80 (1929)

Heft: 3

Rubrik: Forstliche Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Forſtliche Nachrichten.

Bund.

Forſtabteilung an der E. T. H. Die E. T. H. hat Herrn Forſtingenieur Charles Gut auf Grund der abgelegten mündlichen Prüfung und der eingereichten ſchriftlichen Arbeit Le gaz carbonique dans l'atmosphère forestière die Würde des Doktors der Naturwiſſenſchaften verliehen. Die Arbeit wird als Beiheft Nr. 3 zu unſern Zeitſchriften erſcheinen.

Forſtwirtſchaftliche Zentralſtelle. An die neugeſchaffene Stelle eines Adjunkten der Forſtwirtſchaftlichen Zentralſtelle wurde gewählt Herr Forſtingenieur Dr. Charles Gut, von Affoltern am Albis, bisher Aſſiſtent bei Herrn Prof. Dr. Jaccard, am Inſtitut für Pflanzenphyſiologie der E. T. H.

Kantone.

Waadt. Association forestière vaudoise. Dem kürzlich erſchienenen Jahresbericht für das Jahr 1928 dieſes Verbandes iſt zu entnehmen, daß der Association am Ende des Jahres als Mitglieder angehörten der Kanton Waadt, 154 Gemeinden und 61 Privatwaldbeſitzer, mit zuſammen 51,257 Hektaren Wald und einem Abgabeſatz von 159,411 m³.

Der Verband führte 14 Kollektivverkäufe, meiſt auf dem Submiſſionswege mit zuſammen 50,670 m³ Holz und 129 freihändige Verkäufe über 34,232 m³ durch. Ferner ſchloß er 10 Lieferungsverträge über 9063 m³ Papierholz, Schwellenholz und andere Spezialſortimente ab. Im ganzen hat der Verband den Verkauf von 109,265 m³ Holz vermittelt, gegenüber 89,370 m³ im Vorjahre. Von dieſer Holzmaſſe ſind 51,000 m³ außerhalb des Kantons Waadt abgeſetzt worden oder 46,7 % des Geſamtverkaufs, gegen 62 % im Vorjahre. Der Bedarf im Kanton hat ſomit infolge der Neubelebung der Bautätigkeit zugenommen.

Schon aus dieſen wenigen Zahlen geht deutlich hervor, welche großen Dienſt die Association der waadtländiſchen Forſtwirtſchaft leiſtet. Sie begnügt ſich aber nicht mit der Förderung des Abſatzes, ſondern iſt eifrig beſtrebt, die Forſtwirtſchaft auch durch andere Maßnahmen zu fördern. So werden den Waldbeſitzern beiſpielsweiſe auf Wunſch beträchtliche Vorſchüſſe zu günſtigeren Bedingungen gewährt, als dies die Banken zu tun vermöchten.

Größte Anerkennung verdienen ferner auch die Holzhauereiwettbewerbe, die von der Association in Verbindung mit den kantonalen Forſtämtern durchgeführt werden. Sie finden begreiflicherweiſe bei Revierförſtern, Waldarbeitern und Waldbeſitzern großen Anklang. Am 27. Mai 1928 wurden in Lauſanne, in öffentlicher Sitzung 25 Diplome,

24 Becher, 34 Aexte, 12 Sägen, 5 Wendehaken und 2 Gertel als Belohnung für gute Waldarbeit verteilt. Der Verband weckt mit diesen Wettbewerben zugleich auch das Interesse für erstklassige Werkzeuge. Es wurden hierfür nicht weniger als Fr. 5490 aufgewendet. Der nächste Wettbewerb soll im Winter 1929/30 durchgeführt werden. Man hofft, bis dahin weitere Fortschritte im Bau und in der Auswahl von Werkzeugen zu erreichen.

Zur Orientierung der Waldbesitzer über die Lage auf dem Holzmarkt gibt der Verband das Bulletin de l'Association forestière vaudoise heraus, das als Ergänzung zu den zahlreichen Kreisschreiben gute Dienste leistet. Der Geldumsatz ist von 4,2 Millionen Franken im Vorjahr auf 5,7 Millionen Franken gestiegen. Die allgemeinen Unkosten von Fr. 45,941 auf Fr. 51,602. Die Unkosten betragen noch 0,90 % des Umsatzes, gegenüber 1,10 % im Vorjahr. Der Garantiefonds ist auf Fr. 21,825 angewachsen, das Mobiliar auf Fr. 1211 abgeschrieben.

Wir beglückwünschen die Association forestière vaudoise, an deren Spitze als Präsident Herr J. Genevay und als Sekretär Herr Oberförster Ch. Gonet stehen, zu diesen schönen Erfolgen. K.

Luzern. Als Adjunkt des Kantonsoberforstamtes wurde an Stelle des zum Stadtoberförster von Luzern vorgerückten Herrn Bucher, gewählt Herr Forstingenieur E. Kälin, von Zürich und Einsiedeln, bisher Adjunkt in Zug.

Ausland.

Großbritannien. Nach einer der „Times" vom 11. Juni 1928 entnommenen Notiz in der „Internationalen Landwirtschaftlichen Rundschau" 1928, S. 1030, macht die Aufforstung in Großbritannien gute Fortschritte. Seit dem Jahre 1920 sind 32,000 ha aufgeforstet worden und man hofft, zuknüftig jährlich 8000 ha anpflanzen zu können. Da von der Landfläche des vereinigten Königreichs nur 4 % bewaldet sind, während ausgedehnte Landstriche, die mit Wald bestockt sein könnten, vollkommen brach liegen, steht die Forestry Commission noch vor einer sehr großen Aufgabe. Die Erfahrungen, die andere Länder auf dem Gebiet der Forstkultur gesammelt haben, werden weitgehend berücksichtigt. Sämtliche Samen einheimischer Bäume werden im Lande selbst geerntet. Eingeführt werden nur die Samen von Pseudotsuga Douglasii und von Picea sitchensis.

In neuester Zeit werden gleichzeitig mit den Aufforstungen auch Heime mit Landwirtschaftsbetrieb für Revierförster und Waldarbeiter geschaffen. Durch diese Kulturarbeiten wird nicht nur die Fruchtbarkeit des Landes gehoben, sondern auch der zunehmenden Arbeitslosigkeit in den Städten entgegengearbeitet.